

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

114 (16.5.1930) Unterhaltung, Wissen, Kunst

Unterhaltung * Wissen * Kunst

Lugano

Das Land ohne Nebel, das Land der primitiv-anmutigen, in-
stinktfräftigen Menschen. Und noch etwas anderes haben die Tei-
fner von ihrer Landschaft im Blute: die Vermählung des nörd-
lichen Stürmberges mit der südlischen Sonnenebene. Es ist die
Erde, wo das Gelbes neben der Bläue gedeiht, die Fichte neben
der Eiche Libanons und dem Maulbeerbaum...

So ein Teifner Mädchen: herb-frisch und kernig von Wuchs mit
melodisch weichen Bewegungen und Arabiens mildem Sonnen-
glanz in den Glutaugen. Freilich — so ein naives Wunder kann
auch seine Launen haben: einst traf ich auf einer Teifner Alm
eine blutjunge Semmerin mit ihrem Burischen in harmlos-trautem
Schäferpiel, ärtlich äugte die bildhübsche Madl ihren Viehsten an,
voll lodender Sunnigkeit. Im nächsten Augenblick aber flog ein höl-
zerner Milcheimer an den treubereyigen, harten Bauernschädel, daß
es dröhnte. Weiß Gott, mit was der Burische sein Madlchen so er-
schrnt hatte! So sind sie eben, diese Mädchen, aber man kann ihnen
nicht böse sein; zu viel Freiheit und Anmut haust in ihnen: Kinder,
Hose und hübsche schöne Kinder.

Launisch ist auch die Landschaft: das herb-wuchtige Monte Sal-
vatore barbensteil. Abends verliert der ungeschlichte Riese sein
Dräuen, wandelt sich zu einer milden Mädelin. Von arzettem
Räddenrolle duftet der Berg dann, durchläuft sämtliche Schattie-
rungen des Rot, bis zum muffisch-düsteren Violet, um mit dunkel-
gelbem Anfluge plötzlich in tiefroter Melancholie zu sterben...

Auch der See ist launisch wie eine Frau. Die Tausendfalt der
Farben glitzert oder schattet in ständigem Wechsel über dies räsel-
hafte Wasser: unheimlich bewegt bisweilen und düster; dann wieder
lieblich-hell, frohlockend, selig durchsichtig; oder leidenschaftslos-
friedlich, in gleitender Sonnenruhe... Immer aber schön, unend-
lich schön.

Lugano ist die Stadt der Farbenphonie. Rein, die Stadt,
das Land der Symphonien überhaupt: Farben, Töne, Formen,
Düfte; alles spielt mit, gehört hinein in die große Symphonie der
Natur! Ob sie nun jubelnd schreit oder ernst düstert, ob sie sich
reut oder ob sie ruht, Symphonie der Bewegung, Symphonie der
Stille, immer aber überall: Symphonie.

Und doch ein Wichtiges: die Heilkraft dieser Gegend. Ga de-
marzio und Ygra, die beiden weltberühmten Lungenanstalten,
mitten in mürziger Trodenluft gelegen und in Sonne, in ewiger
Sonne.

Die Güte der Landschaft ist es und ihr Heilvermögen, die
immer wieder mit mäßiger Gewalt Menschen aus aller Herren
Länder anziehen. Lugano ist die Stadt der Künstler, der Gesund-
born für Leidende, das Paradies.

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts arbeitete Luini aus lom-
bardischen Schulen an seinen berühmten Wandfresken in der „Ma-
ria degli Angeli“. Roccazaro bewohnte in Oria am See ein
märchenhaftes Künstlerheim, dessen Wehlichkeit mit Böcklins
Toteninsel auffallend ist. Sumpferdinand verbrachte viele Jahre
in Lugano und wollte dort sogar eine Künstlerakademie gründen.
Cramer, der durch seine Erben in einer wunderschönen Villa,
Klosterpöden, wohnte am Vesio in der ganzen Welt berühmte
Der Teifner Bildhauer Kela, dessen „Defolatione“ im parco
civico vor allem bekannt ist, lebte dort. D'Alberici kam immer
wieder nach Markote in seine mitten in erblühender, heroisch
akzentuierter Birkenlandschaft gelegene Villa. Puccini ließ sich
die Deferen in Lugano nieder. Richard Wagner, den besonders
die landschaftlichen Kontraste mächtig packten, weilte mehr-
mals mit Cosima hier. Mussolini verbrachte als ganz junger
Mensch, damals überzeugter Sozialist, lange Zeit in jener Stadt.
Und hier fand auch, auf Anregung Stresemanns hin, im De-
zember 1928 die Sitzung des Völkervertrages statt. Hermann
Dessle lebt jetzt schon seit Jahren in Montagnola, auf einer
idyllischen Hügelseite, einjam, in ruhig abgeklärter Wehlichkeit.

Von dem mondän-rauschenden Treiben der internationalen Welt
haben sich zwei Charakterköpfe in erhabener Isolation abge-
hört: Hauptmann und sein Sohn. Räumlich in Lugano gibt
es noch andere Dinge als göttliche Landschaft, besonderes Men-
schentum, einzelne Jurisdiktionen und Sanatorien. Dinge,
denen diese Stadt eigentlich ihren Wert zu danken hat: mon-
däne Atmosphäre, Luxus, Pracht, konventionellen Punkt. Seebäder
allerersten Ranges mit elegantesten Strand, raffiniertesten Trifots
und vollendetester Cass... Komfortstrotzende Hotels. Jede Art
„feinen Sportes“... Und jochtraus, jochtraus der Trübel des inter-
nationalen Varietés im Kursaal, dessen Clou auch einmal Jo-
sephine Baker blieb... Gedämpfter Wirbel, beherrschtes
Wohlbehagen, sort parfümierte Interimflirte, desente Ekstasen:
sublimierte Genüsse. Alles zusammen: auch eine Symphonie,
die Symphonie der „großen“, internationalen und — oberfläch-
lich — Welt. Aber einer allerbunden Oberfläche, die ihre Höhepunkte

hat und gefrönt wird von Vorbietungen erlesenster Qualität, aus-
geführt von den berühmtesten Künstlern Europas...
Wer auch nur kurze Zeit in Lugano weilt, vergißt, daß es Nebel
gibt in der Welt...
Barab Spiker.

Der Staatspreis der Baden-Badener Kunstausstellung

Am 28. April tagte die Jury zur staatlichen Prämierung der besten
Arbeit (Malerei oder Plastik) in der diesjährigen Baden-Badener

Kunstausstellung. Als solche wurde einstimmig das „Stilleben
Fischer“ von Dr. Albert Hauelsen, Prof. an der Landesuniversität
Karlsruhe, erkannt. In Anbetracht des allgemein schwereren Er-
kampfes der Künstler hat jedoch die Jury im Einverständnis mit
Preisrichter beschlossen, den ausgezeichneten Staatspreis von 500
an drei freischaffende Künstler auf Grund ihrer in der Kunst
befindlichen Arbeiten zu gleichen Teilen weiterzugeben und
Kunstmaler A. Kuttner (Gemälfeld), Kunstmaler Theodor
(Mutter und Kind) und Bildhauer Fritz Hofmann (Mädchenbild)

Polarforscher und Menschenfreunde

Zum Tode von Fridtjof Nanzen

Von Otto Urmacher

Pearl, Nord, Wilkins, Nobile und Amundsen — wieviel wiesen
die Namen dieser Männer, denen das höchste Ziel des Polarfor-
schers, den Nordpol betreten oder überfliegen zu haben, gegenüber
dem einen Namen Fridtjof Nanzen, der in der ganzen Welt
mit Bewunderung und Verehrung genannt wird, ohne daß er je
den Traum seines Lebens erfüllt hat. Mit ihm geht der Rest der
Polarforschung dahin, die in den Jahrzehnten vor dem Krieg in
immer neuen Anläufen den Weg nach der nördlichsten Seite un-
seres Planeten bis zu Ende zu gehen veruchte, ein Mann, der
mehr war als ein Besieger der Naturkräfte, ein kühner Held
des Abenteuers, eine Leuchte der Wissenschaft, ein Verehrer der
Menschheit — er war auch ihr Freund, er kannte ihre Kräfte, und
er steht nicht nur für alle Zeiten im Pantheon der großen Ent-
decker und Weltfahrer, sondern auch als der Wohltäter der
Unterdrückten. Nach dem Krieg, als die sprunghafte Entwic-
kung der Verkehrsmittel die Methoden künstlicher Fortbewegung
umstürzte, als an die Stelle von Seglern und Hundeschlitten Flug-
zeug und Luftschiff traten, und eine Expedition zum Pol, die
früher Jahre erforderte, in einem Flug von sechs Stunden
Dauer absolviert werden konnte, war die Zeit für den Polarforscher
freilich vorbei; aber er hat nicht aufgehört, unermüdet der Sache
zu dienen, der er sein Leben geweiht hatte. Erst im November
1926, als die „Internationale Studienkommission zur Erforschung
der Arktis mit dem Luftschiff, die Träger der Mangosolten Namen
in der Reichshauskammer verhandelte, fand Fridtjof Nanzen als
Präsident des Kongresses in Mittelpunkt.

„Durch Nacht und Eis“ hieß das Buch, das die Jugend aller
Länder in atomarer Spannung in sich aufnahm, eine moderne
Doppelte, in alle Sprachen der Welt überetzt, die von der beiläufigen
Nanzen erzählt. Fridtjof Nanzens Lebenswiese, und darin ist
wohl der Grund seiner beispiellosen Popularität zu suchen, alle
Stationen auf, zu denen ihm eine begeisterungsstärkende Jugend
folgte. Als er noch die Schulbank drückte, war er alles andere
als ein großes Licht; in seinen Entschlüssen war er feilsch
behändig und langsam, und oft lagte keine Schwester, wie er
wieder mit dem Ansehen am Morgen zuviel Zeit verbrachte:
„Aus die wird im Leben nichts mit Deiner ewigen Saumfleis-
heit!“ Aber hinter dieser Bescheidenheit verbarg sich ein starker
Wille, eine unerschütterliche Energie.

Schon als Grundwagnisführer trat er als Schiffsoberste der
„Wilma“ ein größere Seereise für sein ganzes Leben. Seit lernte
diese Fahrt war bestimmend für sein ganzes Leben. Jetzt lernte
er das Polarmeer kennen, und der Zauber, den die neue Welt auf
ihn ausübte, ließ ihn zetteltens nicht mehr los. Im Jahre 1888
konnte er dann einen langgehegten Wunsch verwirklichen: seine
Fahrt durch das arktische Binnensee. Die Gelehrten hatten
jahrelang zu arbeiten, um die Beobachtungen auszuberten, die
Fridtjof Nanzen auf diesem bis dahin unbetretenen Gebiet gemacht
hatte.

Nach solchen Vorbereitungen holte Nanzen zur großen Tat
seines Lebens aus. Als er der Öffentlichkeit seinen Plan mitteilte,
sah von den Neuen sibirischen Inseln über den Nordpol oder in
seiner Nähe vorzubereiten zu lassen, waren die Bescheide entlieft.
Der Anlauf, den Nanzen in die Arktis zu wagen, war sehr
genau. Im Jahre 1884 hatten drei arktische Expeditionen
im Zuluababab-Bird einen merkwürdigen Grund gemacht.
Ein Raub umkreiste lange Zeit eine Eisinsel, und als sich die drei
Polarforscher aus dem Eis hervorrangen, fand man die Sachen ge-
nauer untersucht, stellte man fest, daß sie den unglücklichen Leuten

der „Jeanette“ gehörten, die drei Jahre vorher nördlich von
rien, also am eisigengeleiteten Ende, ums Leben gekommen war.
Man folgerte daraus, daß eine Weereise zum nördlichen
Nichtung der neubirischen Inseln über den Nordpol oder an
nordwestlich der Ostküste von Grönland verlaufen müsse. Und
ien hatte seinen Plan fertig. Diesen Strom wollte er ausnüt-
zen, und indem er von den neubirischen Inseln seinen Ausgang
den Pol erreichen. Zu diesem Zweck ließ er sich die „Fram“ in
ungewöhnlich starkes Schiff, bauen, das so konstruiert war,
das Eis den fast abgerundeten Schiffseilen nicht fassen konnte.
Von zwölf ausgewählten Norwegern begleitet, verließ Nanzen
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
Janzhischen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach
22. Juli 1893 vorüber, fuhr hinauf an die sibirische Küste ins
Neer, am Kap Thieluffin nordwestlich des Lena-Delta
die „Fram“ ein. Nun begann „Nacht und Eis“, ein endlos
Winter. Er wurde mit erster wissenschaftlicher Tätigkeit ver-
zweigt. Nanzen trieb das Schiff mit dem Eis nach Norden, nach